Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31.360.
Korrespondenz d. Korrespondenz-Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Montag, 19. Oktober 1908.

Kaiser-Jubiläumsfeier der Gemeinde Wien. Morgen vormittags findet in Anwesenheit des Erzherzogs **Leopold Salvator** die Grundsteinlegung zu dem von der Gemeinde Wien zu errichtenden Kaiser-Jubiläums-Krankenhause in Lainz statt, das die Erinnerung an das 60 jährige Regierungsjubiläum unseres Kaisers für alle Zeiten festhalten soll. Auf dem Bauplatze in Lainz, in unmittelbarster Nähe des Versorgungsheimes herrscht reges Leben, es werden die letzten Vorbereitungen getroffen für die morgigen Feier. Die ganze Umgebung ist galaniert durch hohe Flaggenmasten von denen die Flaggen wehen in den Farben des Reiches und der Stadt Wien. Der Festplatz selbst, zu dem eine provisorische Zufahrtsstraße hergerichtet wurde, liegt in der Nähe der Alten Lainzergasse. Er ist von Flaggen, Wappen und Festons abgeschlossen. In der Mitte erhebt sich über einem in Tiefbau über das Niveau erhobenen Pfeiler, in welchen der Grundstein versenkt werden soll, ein auf 4 Säulen ruhendes, nach allen Seiten offenes, mit reicher Architektur geschmücktes Zelt. Die Kaiserzelte sind errichtet für den Erzherzog, für die Geistlichkeit und für die Kurdamen-Tribüne. Außerdem sind für die Mitglieder des Gemeinderates weitere 500 Plätze bereitet. Die Grundsteinweihe nimmt Weihbischof Dr. Marschall vor. Erzherzog **Leopold Salvator**, dessen Eintreffen für 11 Uhr vormittags festgesetzt ist, wird auf dem Festplatze vom Bürgermeister, den drei Vizebürgermeistern und dem G.R. Dr. **Glotzberg** als Obmann des Subventionsausschusses II der großen Jubiläumskommission empfangen werden.

Die Wasserwut und die Stadt Wien. Infolge des Wassermangels müssen jene städtischen Volksbäder, welche nicht aus lokalen Schöpfwerken gespeist werden, bis auf Weiteres von Montag den 19. d. M. abends an geschlossen gehalten werden. Die Volksbäder im 2. und 16. Bezirke, sowie jenes im 21. Bezirk werden durch eigene Schöpfwerke mit Wasser versorgt und bleiben noch weiterhin geöffnet, ebenso das Städt. Schwimmbad.

Verleihung des Hofrat-Titels. In der gestrigen Stadtratssitzung wurde nach einem Bericht des G.R. **Tomola** zur Kenntnis genommen, daß der Unterrichtsminister den Oberlehrer der Mädchenvolksschule, 8. Bezirk Langegasse 36, Adolf **Zanz** in Würdigung seiner ausgezeichneten Verdienste den Titel „Hofrat" verliehen hat.

Katastralmittel der Gemeindeschulen. Der Stadtrat beschloß nach einem Bericht des G.R. **Tomola**, die Arbeiten betreffend die Umänderung der Gemeinde- in den Städt. Schulen zum Offert auf Grund der zum Magistrat vorgelegten Schulhofe und Bedingnisse auf dem Wege der Zuschlagsverhandlung an die Firma Anton Hofer, 8. Bezirk Langegasse 36 und 17. Bezirk Hernalserhauptstraße 100 auf Grund einer öffentlichen auf einen Kostenbetrag von 26.000 K abzuschließenden Offertverhandlung zu vergeben und den G.R. **Eigner** für seine außerordentlich verdienstvolle und eifrige Tätigkeit und Mithilfe bei der Lösung dieser Angelegenheit den Dank des Stadtrates auszusprechen.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des M.R. Hofs dem Ansuchen der Exekutivamtsoberoffiziale Leopold **Kaser** und Alois **Marczezak** und des Hauptkassa-Kontrollors Theodor **Meier** um Versetzung in den Ruhestand Folge gegeben.

Wildverhegung. Die Gemeinde Wien verfügt über ein in Niederösterreich gelegenes Jagdrevier für die Zeit vom 15. Februar 1909 auf 10 Jahre, das Jagdgebiet mit einer Größe von rund **3065 ha** gelangt zur Verpachtung. Genaue Rot-, Auer- und Birkwild zum Abschusse. Aus den Pachtbedingnissen, welche beim Forstmeister Ed. Schneider in Wildalpe und beim Magistratsrat Dr. Nüstern, I. Wiener Rathaus, 4. Stock Mezzanin eingesehen und bezogen werden können, ist hervorzuheben, daß der Pächter für die Herstellung des Wildstandes und zur Ausübung der Jagd erfahrene Personen selbst zu sorgen und die Abgabe von 2 Auerhahnen, 4 Hennen

den Wild- u. Jagdschaden ersatzpflichtig zu tragen hat. Anträge sind längstens bis 16. November 1908 bei der bezeichneten Bez.-Abtheilung einzubringen.

Neue Gemeinderäte. Der Landrat hat nach einem Bericht des NK. Josef die Wahl nachstehender Gemeinderäte des Bezirkes Ottakring bestätigt: Edmund Dittrich, Hermann Feld, Mathias Slamatschek, Hildegarde Kribi, Emanuel Nemecarol, Anton Nowotny, Linz Pistorsch, Julie Plane, Wenzel Schimanc, Johann Schmitz, Josef Zincke, Emil Zie und Karl Weingärtner.

Ehrengreis. Der Landrat hat nach einem Bericht des NK. Graber dem 1. Reichs-Geflügel- u. Kaninchenzucht-Verein für dessen 29. Ausstellung am 17. und 18. d. einen Ehrengreis von 50 Kronen bewilligt.

Versammlung der k. k. statistischen Beamten. Am 16. d. M. fand in Wien eine außerordentliche Hauptversammlung dieses Vereines statt, welche zur Frage der Dienstpragmatik und des Zentralverbandes Stellung zu nehmen hatte und zu welcher auch die Leitung des Zentralverbandes der Rechtsbeamten Verein Österreichs ihre Vertreter entsandt hatte. Nach den Ausführungen des Referenten Liebl, des Zentralverbandspräsidenten Grabscheid und der Vizepräsidenten des Verbandes Marquis de Bayros und Ebert wurde eine Resolution nachstehenden Inhalts unter lebhaftem Beifall einstimmig angenommen: „Der Verein der k. k. statistischen Beamten spricht der Leitung des Zentralverbandes für ihre bisherige Haltung in den Fragen der Dienstpragmatik und des Zentralverbandes sein vollstes Vertrauen aus, erklärt, wie dieses entschieden das Zentralverbandes außerordentliche Forderungen unentwegt festzuhalten, und fordert die Zentralverbandsleitung auch, auch fürderhin unbeirrt für die bestmögliche baldigste Lösung dieser für die gesamte Rechtsbeamtenschaft Österreichs unerläßlichen Existenzfragen einzutreten."

Generalversammlung der Pferdefleischhauer und Pferdefleischverschleißer in Wien. Für Sonntag, den 25. Oktober 1908 nachmittags 2 Uhr, hat die Vorstehung der Pferdefleischhauer und Pferdefleischverschleißer in Wien eine außerordentliche Generalversammlung der Rathsversammlung des Hofer, Gemeinderat, 8. Bez., Strozzigg. 36 „zum Stadt Prinz" einberufen. Auf der Tagesordnung steht die Wahl eines Vorstehers, eines Stellvertreters und des gesamten Ausschusses sowie Anträge und Interpellationen. Zu Beginn zur ersten Versammlung haben nur Mitglieder, welche den Gewerbeschein vorweisen können, jedem anderen ist der Zutritt in das Versammlungslokal nicht gestattet. Da das Lokal um 6 Uhr von anderweitig vermietet ist, werden die Mitglieder ersucht, rechtzeitig zu erscheinen, damit die Tagesordnung zur Gänze erledigt werden kann. Eine Vertretung ist ausgeschlossen.

Gemeindevermittlungsamt Margareten. Am 22. d. finden Verhandlungen des Gemeindevermittlungsamtes Margareten, Bez. Bremergasse 57 statt.

Auswanderung nach Pensylvanien. Die n. ö. Statthalterei gibt folgenden Kundschaft heraus: Auf Grund von in letzter Zeit eingelangten sehr ungünstigen Nachrichten sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, nunmehr alle jene Personen, welche nach den Vereinigten Staaten von Amerika und insbesondere nach dem Staate Pensylvanien auswandern wollen, vor einer solchen Auswanderung nachdrücklichst zu warnen. Die Finanz- und Geschäftskrise, von welcher die Vereinigten Staaten von Amerika heimgesucht worden, hat die Einstellung der Tätigkeit in der Industrie nachträglich auch in dem Bergbau Pensylvaniens nach sich gezogen, die natürliche Folge davon war die Entlassung von tausenden von Arbeitern aus Österreich, welche nun Beschäftigung nicht finden konnten. Mittlerweile hat sich die Lage in Pensylvanien nicht gebessert und erhöhte die Zahl der Arbeitslosen sich noch weiter vergrößern. Unter diesen Umständen muß vor der Auswanderung nach Pensylvanien auf das eindringlichste gewarnt werden.

N.B. Die p. t. Redaktionen werden ersucht, den Bericht über die Feier der Grundsteinlegung für die Abendblätter morgen zwischen 1/4 und 1/2 12 Uhr im Rathhause abholen zu lassen. Ein Vorbericht für die Abendblätter geht morgen früh den p. t. Redaktionen zu.

---

daß sich der Gemeinderat, einem Referate des Vizebürgermeisters Heinrich Hierhammer beipflichtend, den letztgedachten Ding. Entscheidend dafür war die Erwägung, daß nur durch ein von der Stadt Wien selbstverwaltetes und geleitetes Spital die Absicht der Gemeinde Wien, der Jubelfeier des verflossenen Monarchen ein Denkmal zu setzen, verwirklicht und nur durch ein Spital, welches nicht, wie die meisten Wiener Krankenanstalten Kinsicht zweckdient, der Forschung und Spitalmed. abgehalten werden kann. Der Gemeinderat faßte also in der Sitzung vom 11. Oktober 1907 den Beschluß, „freiwillig und ohne Anerkennung einer gesetzlichen Verpflichtung hiezu die als Denkmal der Erinnerung an das 60 jährige Regierungsjubiläum Seiner Majestät des Kaisers zu errichtende Krankenanstalt als ein öffentliches Spital auf eigenem Grund und Boden mit einem Belagraum von 1000 Betten selbst zu erbauen und zu verwalten und stellte dafür außer den bereits bewilligten 10 Millionen Kronen die ihr gehörigen Grundverwertungen auf Ihre Hand zur weiteren Verwendung auf Seite in Linz.

Am 3. Juli 1908 genehmigte der Gemeinderat nach Vorberatung durch das Subkomitee II der Jubiläums-Kommission das gemäß den oben angedeuteten Grundsätzen ausgearbeitete Detailprojekt mit einem Kostenaufwand von 9,507.360 Kronen, u. willigte für den Bau außerdem die bis zur Eröffnung des Spitals verfließenden Zinsenkapitalverzinsen u. d. Genehmigte das gleichzeitig vorgelegte Projekt für ein Mitbestandsanatorium mit dem hiezu nötigen Betrage von rund einer Million Kronen.

Die Reihe privater Bettenstiftungen wurde durch eine Widmung Marie Weber's ein Betrag von 10.000 Kronen für ein Bett, welches den Namen ihres verstorbenen Gatten Dr. A. Weber tragen soll, in dankenswerter Weise eröffnet.

Die besondere Genehmigung für die neue Krankenanstalt, bei deren Errichtung die Gemeinde alle Errungenschaften der ärztlichen und technischen Wissenschaften zu verwerten beabsichtigt, wurde mit dem Erlasse der k. k. n. ö. Statthalterei vom 7. August 1908, IV/3119, erteilt.

Die Verwaltung des Grundsteines begleiten unsere heißen Wünsche, daß der Bau mit Gottes Hilfe glücklich vollendet werde zum Heile der Bevölkerung und zum immerwährenden Andenken an unseren geliebten Monarchen, den Gott erhalte.

Auf unsere allerunterthänigste Bitte haben Seine k. u. k. Apostolische Majestät in Gnade und Huld für die k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, Allerhöchst sich bei der Landtagswahl Seine Vertretung lassen und diese Urkunde zu fertigen geruht.

Erzherzog Leopold Salvator erwiderte hierauf:

(: Ansprache folgt :)

Nunmehr nahm Weihbischof Dr. Marschall unter großer Assistenz der Pfarrgeistlichkeit des 13. Bezirkes die Weihe des Grundsteines vor, wobei die vereinigten Männergesangvereine des 13. Bezirkes (Männer-Gesangverein Lorenbacher, Penzinger, Speisinger-, Hörtl, Dorfer- und Lainzgesangverein-Männergesangverein) unter der Leitung des Chormeisters Hüttler die Chöre „Ione creator" und „Salvum fac Deus" zum Vortrage brachten.

Nach den üblichen Hammerschlägen wurden vom Bgm. Dr. Lueger nachstehende Persönlichkeiten dem Erzherzog vorgestellt: V. L. Heinrich Hierhammer, Referent im Stadtrate über das Proj. d. Neuen städt. Krankenanstalt, G. R. Dr. Emerich Klotzberg, Obmann des Sub-Komitees II der gemeinderätlichen Kommission zur Vorberatung der Feier 60 jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät, G. R. Alfons Havelka, Obmann-Stellvertreter des Sub-Komitees II der vorgenannten gemeinderätlichen Kommission, Leopold Kerschbaumer, Vorsteher des 13. Bezirkes, Magistratsrat Dr. Jakob Donk, Vorstand der Magistratsabteilung XI^a für Gesundheitswesen, Magistratsrat Johann Klingsbigl, Leiter des Baues der städtischen Kaiser Jubiläums-Krankenanstalt, Architekt Johann Schreiner, Verfasser des Planes für die städt. Kaiser Jubiläums Krankenanstalt, Dr. Ludwig Lindmayer, Primararzt des Lainzer Versorgungsheimes, als Erbauer des Planes, ferner der städt.